

# Hohelied 2

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

---

- <sup>1</sup> - Ich bin das Narzißlein des Scharon, die Lilie der Tiefebenen.
- <sup>2</sup> - Wie eine Lilie unter den Dornen, so ist meine Freundin unter den Töchtern.
- <sup>3</sup> - Wie ein Apfelbaum unter dem Waldgehölz, so ist mein Minner unter den Söhnen.  
Nach seinem Schatten begehre ich, sitze nieder, und süß ist seine Frucht meinem Gaum.
- <sup>4</sup> Er hat ins Haus des Weins mich gebracht, und über mir ist sein Banner, Liebe.
- <sup>5</sup> Stärket mich mit Rosinengepreß, erquicket mich mit Äpfeln, denn ich bin krank vor Liebe.
- <sup>6</sup> Seine Linke ist mir unterm Haupt, und seine Rechte kost mich. -
- <sup>7</sup> Ich beschwöre euch, Töchter Jerusalems, bei den Gazellen oder bei den Hinden der Flur: störtet, aufstörtet ihr die Liebe, bis ihrs gefällt, ...!
- <sup>8</sup> Hall meines Minners! Da, eben kommt er! hüpfte über die Berge, springt über die Hügel!
- <sup>9</sup> Mein Minner gleicht der Gazelle oder dem Hirschböcklein. Da, eben steht er hinter unserer Mauer, lugt durch die Fenster, guckt durch die Gitter.
- <sup>10</sup> Mein Minner hebt an, er spricht zu mir: »Mach dich auf, meine Freundin, meine Schöne, und geh vor dich hin!
- <sup>11</sup> Denn da, vorbei ist der Winter, der Regen schwand, er verging,
- <sup>12</sup> die Blüten lassen im Lande sich sehn, angelangt ist die Zeit des Liedes, der Stimmhall der Turtel läßt in unserm Lande sich hören,
- <sup>13</sup> die Feige färbt ihre Knoten, die Reben, knospend, geben Duft, - mach dich auf zum Gehn, meine Freundin, meine Schöne, und geh vor dich hin!«
- <sup>14</sup> - Meine Taube in den Felsenschlülften, im Verstecke des Steigs, laß mich dein Angesicht sehn, laß mich deine Stimme hören, denn süß ist deine Stimme, anmutig ist dein Gesicht.

<sup>15</sup> - Fangt uns die Füchse, die kleinen Füchse, Wingerte verderben sie, und unsre Wingerte knospen!

<sup>16</sup> - Mein Minner ist mein, und ich bin sein, der unter Lilien weidet.

<sup>17</sup> Solang der Tag im Verwehn ist und die Schatten weichen, wende dich herzu, gleiche du, mein Minner, der Gazelle oder dem Hirschböcklein über die Berge der Trennung hin!